

INTERVIEW

Vermittlungsbörse für Hilfen in Haus und Garten



Rudolf Hülsken arbeitet ehrenamtlich fürs Mehrgenerationenhaus. ARCHIV

WESEL Um Familien und auch Alleinstehende zu entlasten, Selbstständige zu unterstützen und Schwarzarbeit zu verhindern, hat das Mehrgenerationenhaus, Am Birkenfeld 14, in Schepersfeld vor einigen Monaten eine Art „Schwarzes Brett“ rund um die Themen Haushalt und Familie auf seiner Homepage installiert. Auf dieser Internetplattform können Familien, die beispielsweise auf der Suche nach einer verlässlichen Reinigungskraft, nach einem Babysitter oder einen Nachhilfelehrer sind, ihre Wünsche notieren. Auf der Drehscheibe www.mehrgenerationenservice.de sind natürlich auch Anbieter solcher Dienstleistungen zu finden. Koordiniert wird das Ganze ehrenamtlich von Rudolf Hülsken, der immer mittwochs von 16 bis 18 Uhr im Raum 120 für Fragen zur Verfügung steht.

Im Mai ist die Plattform an den Start gegangen. Wie läuft's?

HÜLSKEN Ehrlich gesagt, noch etwas schleppend. Dabei wissen wir, dass der Bedarf an Hilfe groß ist. Wir müssen Geduld haben.

Wie läuft das in der Praxis? Man sucht beispielsweise jemanden, der einem im Haushalt hilft oder im Garten zur Hand geht.

HÜLSKEN Man kann entweder mittwochs von 16 bis 18 Uhr zu meiner Sprechstunde ins Mehrgenerationenhaus kommen beziehungsweise anrufen unter 0281 9523819. Oder man geht sofort im Internet auf die Seite www.mehrgenerationenservice.de und füllt dort differenzierte Fragebögen aus.

Wie sieht das mit der Bezahlung aus?

HÜLSKEN Das überlassen wir den Geschäftspartnern, da wir uns als Vermittlungsbörse sehen. Aber es soll so sein, dass die Arbeitsverhältnisse auf Dauer angelegt sind und ortsübliche Preise bezahlt werden.

Wie können Sie verhindern, dass sich unseriöse Anbieter auf der Internetseite tummeln?

HÜLSKEN Indem wir Anbieter zum Gespräch einladen und uns unter anderem ein polizeiliches Führungszeugnis zeigen lassen. Wir nehmen Daten des Anbieters auf und stellen sie auf die Drehscheibe.

Sie sagen, Sie möchten junge Familien unterstützen. Warum?

HÜLSKEN Ich gehe davon aus, dass junge Menschen eher bereit sind, eine Familie zu gründen, wenn die Rahmenbedingungen stimmen. Und wir wollen einen Beitrag leisten, dass sie Bedingungen stimmen.

DAS GESPRÄCH FÜHRTE KLAUS NIKOLEI.